

Die drei ??? und das Geheimnis der Schrottmühle

Autor: 09

Votingkategorie: KE

Alles begann damit, dass Justus in eine Mausefalle trat.

„Bob, Du Idiot, wie konntest Du nur dieses Ding ausgerechnet auf meinem archäologisch hochwertigem Hügelgrab auslegen?“ fluchte der erste Detektiv.

„Caput mortuum, oder auch absolut wertloses Zeug“, konterte Bob schlagfertig, denn Justus' angebliches Hügelgrab bestand nur aus einem Schrotthaufen mit einem ausgestopften Phönix darauf. „Allerdings ist das nicht meine Mausefalle, ich benutze nur Lebendfallen“

Da schaltete sich Peter in den Streit seiner beiden Kollegen ein:

„Justus, Bob, nun lasst doch mal die Mausefalle. Viel wichtiger ist doch, woher dieser Papierschnipsel stammt, der in der Falle als Köder befestigt ist.“

„Ein wichtiger Punkt“, gab Justus zögernd zu.

„Fang schon an und lies vor, was da steht“, drängelte Bob schmollend.

„Großes Detektivteam, liebe Spürhunde“, las Peter laut vor.

„Habt Ihr Euch schon einmal die Frage gestellt, woher das Geräusch der Schrottmühle kommt, dass Eure Abenteuer so konstant begleitet wie die Eisschollen einen Bananenfrachter in der Behringstraße?“

Ist es nicht merkwürdig, dass anscheinend ständig jemand dieses nervige Gerät bedient, Onkel Titus und Tante Mathilda aber faul auf der Veranda sitzen, Ihr Euch damit beschäftigt, das Vakuum aus Cola-Light-Flaschen zu befreien und Eure beiden irischen Helfer zurück im Land des Guinnessbiers sind?“

„Ja, das ist in der Tat recht seltsam“, überlegte Justus zögernd und blickte unverwandt auf Peters Spitzentanzschuhe, die dieser nach der Ballettprobe auszuziehen vergessen hatte.

„Kommt mir schon lange so vor, als ginge es hier nicht mit rechten Dingen zu“, bestätigte Bob und untersuchte die Rückseite des Schnipsels, wo er aber keinerlei Hinweis auf einen Urheber des Schriebs entdecken konnte.

„Lasst uns dem Rätsel also auf den Grund gehen“, forderte Justus pathetisch und stapfte in Richtung von Tante Mathildas sorgsam gepflegter Blumenbeete davon.

Mit wenigen Schritten hatten Peter und Bob den ersten Detektiv eingeholt und staunten nicht schlecht, als dieser auf den Weinkeller des Hauses zusteuerte, der hinter einem halbeingestürzten Niedergang verborgen lag.

Nichts war im Keller zu hören. Die drei Detektive lauschten erstaunt. Wie konnte es sein, dass die Schrottmühle nach so vielen gemeinsamen Abenteuern plötzlich verstummt war?

„Oder vielleicht ist das ein ganz besonderes Phänomen“, mutmaßte Bob. „kann es nicht sein, dass man die Schrottmühle nur dann hört, wenn man nicht darauf achtet? Ich habe schon einmal etwas darüber gelesen, man spricht da von dem sogenannten ‚Orchestergraben-Paradoxon‘, denn auch Musiker in einem Orchester können bestimmte Töne nur hören, wenn sie nicht darauf achten.“

„Perfekte Erklärung“, jubelte Peter, der vor Begeisterung eine Packung von Tante Mathildas Pökelsalz zu Boden riss.

„Quatsch, totaler Blödsinn“, meldete sich ihr Chef zu Wort. „Mit logischen, wissenschaftlichen Erklärungen kommen wir überhaupt nicht weiter. Im Weinkeller allerdings auch nicht, hier holen wir uns höchstens eine Vergiftung, die Wände sind widerlich schimmelig...“

„Recht hast Du“, pflichteten ihm seine Kollegen bei und gemeinsam verließen die Jungen das feuchte Gemäuer.

„Seht mal, da steht ja doch jemand an der Schrottmühle“, sagte Peter erstaunt, als sie sich der Quelle des unheimlichen Geräuschs näherten.

„Tante Mathilda, bist Du es?“, rief Justus, als sie sich zögernd näherten.

Ungläubig starrten die drei auf die Gestalt an der Schrottmühle. Zur Familie Jonas gehörte die nicht, das war klar.

„Verzeihung, sind wir uns nicht schon einmal begegnet“, wandte sich Justus nach den anfeuernden Rufen seiner Kollegen an die etwas verblichen wirkende Person, die ihnen den Rücken zuwandte und gerade ein altes Aztekenschwert in die Schrottmühle stopfte.

„Wovon Du wohl ausgehen kannst, Dickerchen“, antwortete die Gestalt und drehte sich zu den Detektiven um. – Es war Allie Jamieson! Sie sah blass und abgemagert aus, stopfte aber unermüdlich Schrott in die Presse...

„X Jahre stehe ich hier schon blöde an der Schrottpresse herum und hoffe, dass ihr auf mich aufmerksam werdet. Ich beobachte eure Detektivarbeit schon seit einer Ewigkeit und merke, dass es stetig bergab geht mit Euch. Hexenhandys und Meteoriten im Park, ich bitte Euch! Alberne Ponygeschichten, dabei mögt ihr noch nicht einmal Pferde! Außerdem beschäftigt Ihr Euch mit so ekligen Dingen wie Riesenskorpionen und Fussballkäfern.“ Sie schwieg beleidigt. „Aber mich, die ich hier seid Jahren auf mich aufmerksam machen möchte, mich überseht ihr einfach.“ Sie schluchzte.

„Yokohama. Meine Eltern sind nach Yokohama ausgewandert und haben mich hier bei Tante Patricia gelassen. Doch die hat sich in einen Filmschauspieler verliebt und hat mich als Schlüsselkind zurückgelassen.“, fügte sie erklärend hinzu. „Und dann, eines Tages, habe ich den Schlüssel verloren, und nun komme ich nicht mehr hereiheinhein!!!!“ schniefte sie nun unter Tränen.

„Zum Kuckuck, Du machst also diese Geräusche. Und ich hätte schwören können, dass hier irgendwo ein Lautsprecher versteckt ist und es die ganze Schrottmühle gar nicht gibt“, schloss Justus den Fall ab.

Hallo liebe Leserin, lieber Leser,

wir sind natürlich total gespannt, wie Dir die Geschichte gefallen hat. Dafür ist im Forum der www.rocky-beach.com unter Community-Geflüster ein Voting-Forum eingerichtet, in dem Du uns Deine Meinung über unsere Werke mitteilen kannst. Es wäre sehr nett, wenn Du Dir dafür etwas Zeit nehmen würdest.

Aus den Erfahrungen der ersten Runde und weiterer Diskussionen gibt es allerdings ein paar Kleinigkeiten, die wir Dich bitten würden, bei Deiner Kritik zu beachten:

1. Ironie will gut überlegt sein

Es hat sich gezeigt, dass in vielen Foren auf der Rocky-Beach.com ironische Beiträge immer wieder missverstanden wurden. Deshalb wäre es gut, wenn Du einfach auf dieses Mittel verzichten könntest. Sag, was du meinst.

2. Beurteile Geschichten, nicht Menschen

Es mag etwas haarspalterisch klingen, aber wenn Du schreibst „Die Geschichte ist langweilig“, so ist das die Wirkung, die die Geschichte auf dich hatte. Das interessiert uns natürlich! Wenn Du aber schreibst: „Der Autor versteht es nicht im mindesten Spannung zu erzeugen“ dann sagst du auch etwas über die Fähigkeiten des Autors aus und hey, es sind nur ein paar Seiten. Ist das genug für solch ein Urteil?

3. Einordnung in die Weltliteratur

Der Kurzgeschichten-Wettbewerb auf der Rocky-Beach.com ist ein nettes Spielchen, der uns, die wir uns mit Beiträgen beteiligen, ein Forum gibt, uns etwas kreativ auszutoben, und Euch Lesern vielleicht die eine oder andere nette Lesestunde beschert. Mehr ist es nicht, was es nie und soll es auch gar nicht sein. Bei diesem Anspruch gleich Vergleich zur „echten“ Literatur, wie z.B. den richtigen drei ??? Romanen zu ziehen, wirkt oft überzogen. Ob also eine der vorliegenden Geschichten auf jeden Fall besser als Autor X, vergleichbar mit Autor Y oder gar Autor Z alle Ehre machen würde, ist nicht so wichtig. Einzige Ausnahme ist, wenn der die Geschichte Zitate oder sich im Inhalt an speziellen, bekannten literarischen Werken orientiert.

So und nun ans Werk. Für die Kritiken wurden diesmal drei Kategorien ausgewählt.

GK = Gnadenlose Kritik

Hier solltest du ganz ehrlich sein, was dir gefallen und was dich gestört hat. Trotzdem solltest Du aber auf Sachlichkeit achten und nicht einfach wilde Beschimpfungen los lassen.

KE = Kritik erwünscht.

Hier darfst du gerne die schönen Stellen hervor heben oder Anregungen geben, was der Autor/in das nächste mal noch beachten sollte, aber braucht nicht jedes benutzte Wort auf die Goldwaage gelegt werden.

NV = Bitte nur ein Sterne-Voting

Das sagt eigentlich alles. Außer dass Du noch nicht weißt in welchen Kategorien Du wie viel Sterne vergeben kannst.

Es können max. 5 Sterne vergeben werden, wobei 0 Sterne = *nicht so gut* bedeutet und ***** Sterne = Genial

Die Wertungen kannst Du für folgende Kategorien vergeben:

1. Einbau der 20 Wörter

2. Aufbau

hat die Story ein überraschendes Ende, ist sie spannend?

3. Lachfaktor

4. Grundidee

steht eine lustige/ originelle/ einfallsreiche Idee hinter der Geschichte

So und nun wollen wir Dich nicht länger aufhalten, Deine Kritik zu verfassen.

Danke

Die Autorinnen und Autoren